

Warum den Ärzten das Lachen vergangen ist : einmaliges Gesundheitsrezept Appenzeller Witzwanderweg

Autor(en): **Eggenberger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **282 (2003)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-377215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

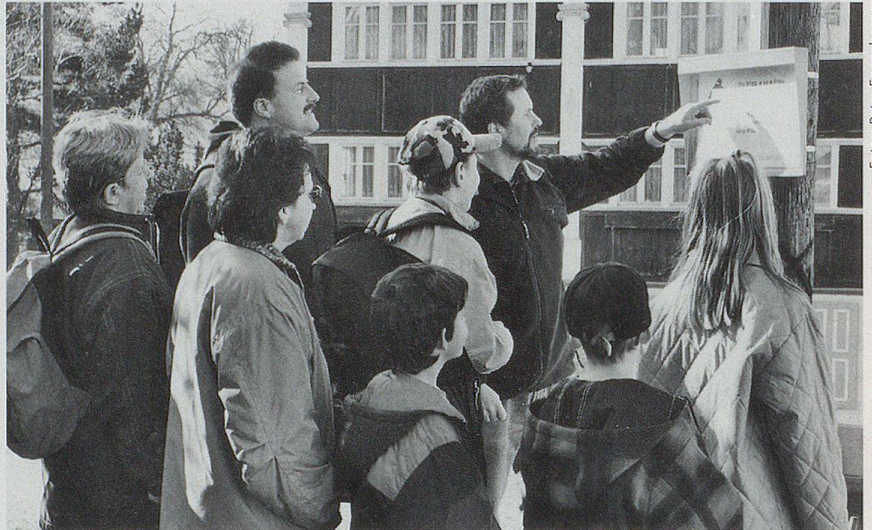
Warum den Ärzten das Lachen vergangen ist:

Einmaliges Gesundheitsrezept Appenzeller Witzwanderweg

PETER EGGENBERGER

Sagt ein Arzt zum andern: «Ich habe in letzter Zeit fast keine Patienten mehr. Woran kann das nur liegen?» Antwortet sein Kollege: «Das ist doch klar. Schuld sind einzig und allein die Appenzeller mit ihrem verflixten Witzwanderweg...» Ja, Lachen und Wandern sind gesund. Und dass bei dieser Gratis-Wundermedizin Krankheiten keine Chance haben, leuchtet ein. Verständlich, dass da die Wartezimmer der Töchter leer bleiben und ihnen das Lachen vergangen ist. Und ganz klar, dass der Witzwanderweg zum eigentlichen Renner des Appenzellerlandes geworden ist.

Mit dem Witzwanderweg haben die pffiffigen Appenzeller die Nase wieder einmal vorn und



Fotos: Peter Eggenberger

Der für Jung und Alt, Gross und Klein, für Einzelwanderer, Familien und Gruppen gleichermaßen geeignete Appenzeller Witzwanderweg ist heute der bekannteste Themenweg der Schweiz.

Witzige Literatur

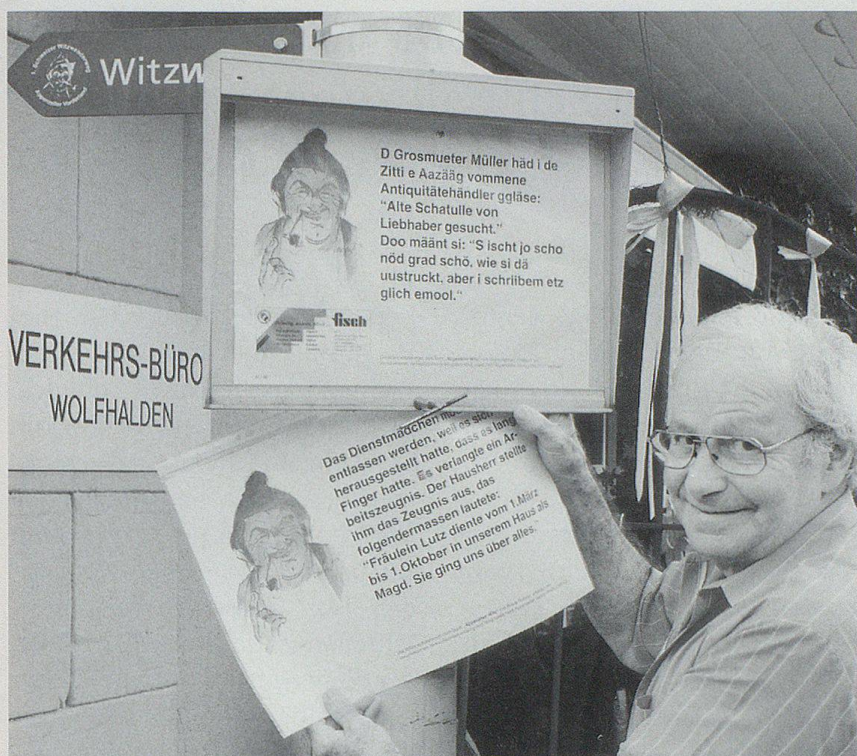
Zum originellsten Weg gehört natürlich auch witzige Literatur. Dazu gehören die Titel «Appenzeller Witz» und «Jo welwäg» mit Witzen sowie die Bücher «S Gwönderbüechli», «Früener ond hüüt», «Ond zom Dritte», «Lache isch gsongd» und «Druss ond drii» mit vergnüglichen Dialekt-Kurzgeschichten rund um Appenzeller Originale. Weiter gibt es auch einen Bildband über die Rorschach-Heiden- und Rheineck-Walzenhausen-Bergbahn. Alle Titel sind im Buchhandel, bei Verkaufsstellen entlang des Witzweges sowie direkt beim Appenzeller Verlag, 9100 Herisau, erhältlich. www.appenzellerverlag.ch

verhelfen dem Wandern zu einer neuen Dimension. Der anhaltende Erfolg bestätigt das gute Gespür der kleinen Leuten zwischen Bodensee und Säntis, sind doch bis heute unzählige Wanderfreunde aus der ganzen Schweiz, aber auch aus Deutschland und Österreich begeistert und teilweise mehrmals den rund 80 Tafeln entlang der einzigartigen Nabelschnur des Humors gefolgt. Und obwohl bereits zehn Jahre alt (die Eröffnung fand am 1. April 1993 statt), boomt der lustigste Pfad der Welt ungebrochen. Ausgesprochen gluschtig ist aber auch das Angebot an witzigen Gaumenfreuden wie Witzbiber,

Witzpantli, Kafi Witz und Witzwii. Nicht minder originell schliesslich sind die knallgelben Witz-Hosenträger, Witzpins und diverse Humorbücher, die als Mitbringsel noch lange an den Abstecher ins Humorland Appenzell erinnern.

Typische Beizen, Feuerstelle, Spielplatz

Der Beginn der gut dreistündigen Wanderung erfolgt auf dem Dorfplatz im Kurort Heiden, das mit seinen klassizistischen Häusern Baudenkmal von nationaler Bedeutung ist. Schon bald wird auf dem einmaligen Ausblicke auf den Bodensee gewährenden Weg



Obwohl Witzwegwart Helmut Neururer täglich auf dem Humorpfad unterwegs ist, hat er das Lachen noch keineswegs verlernt. Im Rahmen seiner aufwendigen Arbeit setzt er sich voll für ungetrübte Wanderfreuden ein.

Wolfhalden erreicht. Nach einer Stärkung beim Kronen- oder Adlerwirt gehts auf lauschigen Waldwegen weiter zur hochromantischen Klus mit der Feuerstelle am Bach. Und schon lockt Gross und Klein eine jener typischen Appenzeller Höcklerbeizen: die «Harmonie» im Weiler Sonder, wo Erwachsene und Kinder ihrem Zwerchfell in der Gartenwirtschaft bzw. auf dem grossen Spielplatz die nötige Erholungspause gönnen. Wenig entfernt weist der Weg mit dem «Kreuz» eine weitere Wirtschaft auf, und leicht abseits der Hauptroute ist im «Ochsen» oder «Gemsli» ebenfalls wahrschafte Gastlichkeit zu erleben.

Kein Witz: Wanderweg rettet Bergbahn

Mit der Schlussetappe wird in Walzenhausen das Ende des Witzwanderweges erreicht. Walzenhausen ist zugleich Bergstation der nach Rheineck SG führenden Zahnrad-Schmalspurbahn, die noch vor wenigen Jahren von der Aufhebung bedroht war. Kein Witz, sondern wahr: Der viel begangene Witzwanderweg hat dem Bähnli zum nötigen Frequenzsprung nach oben und damit zum Überleben verholfen. Heute bringt der längst in Lachsälven-Bahn umgetaufte Schienenblitz scharenweise witzwanderwegmüde Pas-

sagiere ins Tal zum SBB-Bahnhof Rheineck.

Geruhssame Schifffahrt auf dem Alten Rhein

In Rheineck kann ins Schiff umgestiegen werden, das die Verbindung nach Rorschach gewährleistet. Die geruhssame Fahrt auf dem Alten Rhein ist faszinierend, zumal es sich um eines der schönsten Naturreservate weit und breit handelt. In Rorschach-Hafen wartet bereits die Rorschach-Heiden-Bergbahn. Via das Appenzeller Weinbaudorf Wienacht-Tobel wird auf dem Schienenweg bequem der Ausgangspunkt Heiden erreicht, womit der Kreis geschlossen ist. Der Miteinbezug der beiden Bahnen macht die Wanderung auf dem Witzweg zum einmaligen Erlebnis, und auch Kinder und Jugendliche sind dank der Vielseitigkeit des Humorpfades zum Mitwandern voll motiviert.

Der Weg kann problemlos auch in umgekehrter Richtung mit Start in Walzenhausen begangen werden. Das parallel zum Witzwanderweg verkehrende Postauto der Linie Heiden-Wolfhalden-Zelg-Walzenhausen-St. Margrethen ermöglicht jederzeit den Abbruch der Wanderung und die Weiterfahrt zum gewünschten Ziel.

Der Gratis-Führer zum Witzwanderweg kann bei Appenzellerland Tourismus, 9410 Heiden, Telefon 071 898 33 00, Fax 071 898 33 09, gratis bezogen werden (www.appenzell.ch).